Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 74 (1980)
Heft: 7-8

Nachwort: Ferienkurs der Neuen religiös-sozialen Vereinigung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dauernd gekränkten Würde» (S. 64) zu erklären. Nicht unerwähnt bleiben die Polizisten, die sich dagegen auflehnen, «die Dreckarbeit der Politiker» (S. 28) machen zu müssen.

Erkenntnisse über die möglichen Ursachen der «Zürcher Unruhe» enthalten die Ueberlegungen des «Vereins zur Gründung eines Friedensforschungsinstitutes» (S. 74ff.), dessen Vertreter, unter ihnen auch unser Freund Stefan Wigger, ein Gespräch mit Zürichs Stadtpräsident führten. Die Analyse ist sonst nicht die Stärke der Jugendbewegung. Diese reagiert emotional, poetisch auch, «Hölderlin ... weit verwandter als ... die Sprach-Handhabung der Behörden und friedlichen Bürger» (S. 61). Ihr Ziel ist dennoch rational einsehbar, vertretbar: Anarchie im ursprünglichen Sinne des Begriffs von «Herrschaftsfreiheit». In autonomen Jugendzentren soll sie eingeübt werden, als Voraussetzung der eigenen kulturellen Identität. Manfred Züfle findet dafür die Begründung: «Wer Erbschaften verweigert, muß irgendwo anfangen autonom zu sein» (S. 70). W. Sp.

ANNELIES AFFOLTER/RUTH BUCHMANN/KATHRIN BÜRGY: **so lebe ich — so möchte ich leben.** Eine Auswertung von Aufsätzen Jugendlicher im Hinblick auf Jugendarbeit und Jugendpolitik, hg. von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände. Zürich 1980, 111 Seiten, Fr. 15.—.

Zum «Jahr des Kindes» hat die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände eine Aufsatzaktion an Ober-, Berufs-, Mittelschulen und Seminarien durchgeführt, um zu erfahren, was für ein Unbehagen die Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahren umtreibt. 1146 Aufsätze wurden von den Autoren als Abschlußarbeit an der Schule für Soziale Arbeit Zürich ausgewertet. Die Ergebnisse sind vielleicht nicht im statistischen Sinne repräsentativ. Was sich in den Aufsätzen an Fluchtgedanken, Sarkasmus, Auflehnung und immer wieder Resignation ausdrückt, zeigt jedoch, daß die heutige Jugendunruhe kein Randphänomen, sondern Fanal einer tiefen Krise unserer Gesellschaft ist.

Die Broschüre ist zu beziehen bei: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände, Postfach 4042, 3001 Bern. W. Sp.

FERIENKURS der Neuen religiös-sozialen Vereinigung

Montag, 29. September, bis Samstag, 4. Oktober 1980,
im Hotel «Wilerbad», Sarnen-Wilen.
Referate von Arthur Rich, Georg Bruderer, Franziska Rich und Eugen Voss zum Thema

Sowjetrussische Perspektiven heute.

Am Samstag, 4. Oktober, diskutieren Vertreter der verschiedenen religiös-sozialen Gruppierungen und der «Christen für den Sozialismus» über die zu gründende Oekumenische Konferenz Religiöser Sozialisten, über die Mitenand-Initiative und das Saisonnier-Statut.

Anmeldungen nimmt bis spätestens 11. September entgegen:
Sekretariat der Neuen religiös-sozialen Vereinigung, Gartenhofstraße 7, 8004 Zürich, Telefon 01 - 242 51 07.